

„Manege frei“ an der St.-Peter-Schule

Die 202 Jungen und Mädchen der Rheinberger Grundschule trainieren für die beiden Zirkus-Aufführungen am Freitag.

VON SASSAN DASTKUTAH

RHEINBERG Die St.-Peter-Grundschule Rheinberg steckt voller artistischer und akrobatischer Zirkustalente. Die 202 Mädchen und Jungen zeigten gestern am zweiten Übungstag, dass sie bereit für ihren Auftritt am Freitag in der Manege des pädagogischen Mitmachzirkus Soluna sind. Der Zirkus hat sein Zelt auf dem Gelände der Grundschule an der Schulstraße aufgeschlagen. Beim Zirkus Soluna sind die Schülerinnen und Schüler die Stars der Manege.

Gemeinsam mit Eltern, Lehrern, Mitgliedern der Offenen Ganztagschule und Praktikanten lernen die Kinder ihre akrobatischen und artistischen Einlagen. „Wir bieten den Schülern in ihrer Grundschulzeit in einem drei- bis vierjährigen Rhythmus immer ein besonderes Projekt an, so dass auch jeder Schüler mit dabei ist“, sagte Schulleiterin Gabi Krekeler. Dass der Zirkus sein Zelt auf dem Schulgelände aufgeschlagen hat, sei die Idee von Eltern gewesen. Gabi Krekeler und ihr Team setzten die Idee dann um. Die Schulleiterin freute sich, dass so viele sich bei dem Projekt engagieren. Knapp 40 Trainerinnen und Trainer seien dabei. Am Sonntag hatte es für die bunt zusammengewürfelte Truppe einen achtstündigen Workshop, den Zirkusdirektor Birger Koch leitete, gegeben. Er hatte den Eltern, Lehrern und Praktikanten gezeigt, wie sie den Kindern unter anderem Artistik, Akrobatik und Jonglage beibringen.

Besonders stolz ist die Schulleiterin natürlich auf die Schüler, die mit so viel Spaß und Engagement bei



Emely Brandenburg übt ihre Zirkusnummer auf dem Seil. Ihre Mutter Monika Brandenburg (links) und Katja Zigan, ebenfalls Mutter eines St.-Peter-Kindes, assistieren dem Mädchen dabei.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

dem Projekt mitmachen. „Da lernt man Schüler, aber auch Eltern und Lehrer mal von einer anderen Seite kennen. Bei dem Projekt zeigt sich ein unglaublicher Zusammenhalt“, so Krekeler begeistert.

Dieser Zusammenhalt ist auch wichtig, denn die angehenden Manegenstars müssen ihren Trainern schließlich vertrauen. Und das machen sie blind. Ohne Probleme und Angst balancierten gestern unter

anderem Emely, Marie und Selma über das Drahtseil, das zirka eineinhalb Meter über dem Boden hing. Vertrauensvoll hielten sie sich bei diesem Drahtseilakt bei den Müttern Nathalie Zigan und Monika Brandenburg fest, die sich auf beiden Seiten des Seils positioniert hatten. Die Mädchen und Jungen wurden immer mutiger.

Die neunjährige Selma aus der 4b ließ sich mittlerweile nur noch von

einer Seite sichern, ging rückwärts, tänzelte sogar mal auf einem Bein auf dem Seil. „Ich habe ein wenig Lampenfieber, freue mich aber auf die Vorführung“, verriet Selma strahlend.

Jedes Kind hatte sich selbst eine der 15 Gruppen ausgesucht. Der zehnjährige Paul hatte sich für die Flower-Sticks-Gruppe entschieden. Und das scheinbar aus gutem Grund. Bereits nach zwei Trainings-

ZIRKUSVORSTELLUNG

Freitag zeigen die Schüler ihr Zirkustalent

Zirkusvorstellung Am Freitag, 4. April, gibt es zwei Vorstellungen um 15 und um 18 Uhr. Karten kosten für Kinder drei und für Erwachsene sechs Euro. Für die Vorstellung um 15 Uhr gibt es noch Karten. **Finanzierung** 7500 Euro kostet das komplette Zirkusprojekt, das mit einem Teil des Geldes des Sponsorenlaufs finanziert wird. Auch Gelder vom Förderverein, der sich während der Projektstage um das Catering kümmert, stützen das Projekt. Die Kulturstiftung der Sparkasse am Niederrhein gab 1500 Euro, Amazon 500 Euro. **Rezitator** Der Rezitator Oliver Steller tritt heute gleich zweimal im Zelt auf. Um 15 Uhr singt und spricht er Gedichte für Kinder. Um 19 Uhr spricht und singt er Gedichte von Christian Morgenstern. Karten für diese Veranstaltungen sind noch erhältlich.

tagen hatte der Viertklässler alles im Griff. In jeder Hand hielt er einen zirka 30 Zentimeter langen Stab. Mit den beiden Stäben wirbelte er einen dritten Stab durch die Luft, fing ihn wieder müheles auf. Dann jonglierte er den dritten Stab in Windeseile mit den beiden Stäben hin und her. Auf dem Schulgelände zeigten alle Kinder ihr Können. Im Zelt hingen die Viertklässlerinnen Tamara und Jule kopfüber am Trapez. Auf dem Schulhof wirbelten Schüler gekonnt Feuerstangen durch die Luft.